

# Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

Ausgabe: Mai/Juni 2008



## „Jahr des Plänterwaldes 2008“ - von uns und für uns!

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bisher an den vielen gutbesuchten Veranstaltungen im Plänterwaldjahr beteiligt haben. Sie haben begriffen, dass wir den vielen kommerziellen Spaßveranstaltungen jetzt nicht noch unsere eigenen hinzufügen wollen. Mit unserem Projekt demonstrieren wir, wie Bürger die Themen selbst bestimmen können. Das setzen wir den Winkelzügen der Politik entgegen, die den Landschaftsschutz des Plänterwaldes bereitwillig auf dem Altar der Vergnügungsindustrie opfern wollte.

Noch steht viel Arbeit vor uns und neue Mitstreiter werden überall gebraucht. Werden wir es erreichen, dass in der Forstpflgewoche (9. Juni bis 13. Juni) Bürger selber mitmachen bei der Waldpflege? Nicht jeder ist dazu körperlich in der Lage; aber man kann Kinder und Enkel aufmerksam machen auf diese Aktion!

Auch für unsere Waldfachtagung am 14. November suchen wir noch Helfer! Bitte melden Sie sich bei uns!

Bürgerkomitee Plänterwald

## Nichts Neues aus dem Spreepark!

Unsere Mitstreiterin Frau Ingeborg Wasmund nutzte die Bürgerfragestunde der BVV am 24.04.08, um vom Bezirksamt authentische und aktuelle Informationen zum Spreeparkgelände zu erhalten. Aus der Antwort des Bezirksbaustadtrats Hölmer ist zu entnehmen, dass das Insolvenzverfahren



immer noch nicht vor dem Abschluss steht, die angestrebte Herauslösung des alten Eierhäuschens aus der Insolvenzmasse bisher erfolglos war und für das Spreeparkareal noch kein Investor gefunden wurde. (Vollständiger Text der Antwort des Bezirksamts liegt dem Bürgerkomitee vor.)  
Bürgerkomitee Plänterwald

## Gratulation

Unserem Mitbürger Hans Zinnecker gratulieren wir herzlich zum 93. Geburtstag. In seiner Jugend schloss er sich fortschrittlichen Jugendverbänden an, nach 1933 war er im Widerstand tätig, wurde inhaftiert und unter Polizeiaufsicht gestellt. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, solche mutigen Menschen zu ehren.

Bürgerkomitee Plänterwald

## Wir werden keine Ruhe geben

- Ehrung von Ruth Werner -  
Anlässlich des 101. Geburtstages von Ruth Werner – die über 50 Jahre in unserem

Wohngebiet gelebt hatte -versammelten sich am 15. Mai Treptower Bürgerinnen und Bürger, Antifaschisten und Angehörige linker Parteien an ihrer letzten Ruhestätte auf dem Friedhof Baumschulenweg.

Anwesend waren auch die Kinder von Ruth Werner Janina und Micha.

Zu dieser Ehrung hatte unser Bürgerkomitee aufgerufen. Die Anwesenden erneuerten ihre Forderungen an die Politik, das verdienstvolle Wirken der Kämpferin gegen den Faschismus und bekannten Schriftstellerin öffentlich und dauerhaft zu würdigen. Der Bezirksverordnete Dr. Erxleben erklärte im Auftrag der Linksfraktion, dass sie sich für die öffentliche Würdigung von Ruth Werner - trotz der 2007 erfolgten Ablehnung der BVV, den Uferweg nach ihr zu benennen - weiter einsetzen werden. In ihrem Sinne versprachen die Teilnehmer, dem Rechtsextremismus mutig entgegen zu treten.

Erhard Reddig

## Die Volkssolidarität informiert

Der Verbandsvorsitzende Prof. Winkler hat vor wachsender Altersarmut gewarnt: "In den neuen Bundesländern werden fast 70% der heute 45- bis 65jährigen, die längere Arbeitslosigkeit erlebt haben, besonders hart getroffen." Auch in unserem Wohngebiet werden mehr solidarisches Miteinander und aktive Unterstützung im Kampf

Die Haus- und Straßensammlungen der Volkssolidarität unserer Ortsgruppe erbrachte wieder ein sehr gutes Ergebnis. Herzlichen Dank den Spendern und Sammlern.

für ein gerechtes Rentensystem einschließlich der Angleichung Ost an West immer dringender.

Der Vorstand

## Der 8. Mai in unserem Kiez

Aus Anlass des Tages der Befreiung fanden bei uns wieder interessante Veranstaltungen

statt. Am 29.04. sprach Herr Grabowsky, Vertreter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Moskau, über die heutige Außenpolitik Russlands unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zu China und anderen ostasiatischen Staaten. Er berichtete über die in unseren Medien wenig beachteten ökonomischen und politischen Entwicklungen in dieser Region.

Organisiert wurde der Abend vom Verein der Freunde der Völker Russlands und der Partei Die Linke. Diese waren auch Unterstützer der Veranstaltung des Bundes der Antifaschisten am sowjetischen Ehrenmal am 8. Mai, zu der sich rund 200 Bürger eingefunden hatten. In bewegenden Ansprachen würdigten die Vizevorsitzende der Fraktion der Linken im Bundestag Gesine Löttsch und der Botschaftssekretär der Republik Belarus A. Zhbanov die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus und bekräftigten den Willen unserer Völker zur friedlichen Zusammenarbeit. Der Ernst-Busch-Chor verlieh der Feier einen würdigen Rahmen.

Die Botschaft der Republik Belarus - Sitz Am Treptower Park 32 - ist an der Verbreitung von Kenntnissen über ihr Land sehr interessiert. Wir werden uns gemeinsam mit dem Bürgerkomitee bemühen, im 2. Halbjahr einen Informationsabend mit Vertretern der Botschaft zu organisieren.

A. Klostermann

## Mieter im Gewissenskonflikt

Wie soll man sich entscheiden, wenn die BauBeCon Mietern in der Neuen Krugallee (erster Bauabschnitt bis Neue Krugallee 84) den Einbau von Kunststoffverbundfenstern anbietet, allerdings für 25€ bis 30€ pro Monat Mieterhöhung ( das sind in 10 Jahren dann 3000€ bis 3600€ Mehrbelastung)? Die Mitgliedsgruppe der BauBeCon-Mieter im Berliner Mieterverein sprach am 21.Mai darüber mit einem Rechtsanwalt und Vertretern des Vermieters und der Einbaufirma. Die Holzdoppelkassenfenster sind von

den Parametern her mindestens gleichgut, wenn sie in Ordnung sind ( Dafür aber wäre der Vermieter zuständig!). Verbundfenster haben einen gewissen Vorteil bei Pflege und Handhabung.

Unterschreiben Sie bitte nichts ohne genaue Abwägung. Manche werden die moderneren Fenster wollen und sich leisten können; andere werden gerne darauf verzichten. Der Vermieter lässt jedem die Entscheidung und ist auch bereit, im Einzelfalle über Sonderwege und Teillösungen zu verhandeln. Der kurzfristige Mietertermin war nicht bindend für die Mieter, der BauBeCon ging es lediglich um eine Vorinformation über das zu erwartende Interesse.

Trotz des hohen Instandsetzungsbedarfs will die BauBeCon zunächst nur 30% der Baukosten als Instandhaltung werten ( Bei den Fenstern mit gleicher Baugeschichte in der Köpenicker Landstraße wurden 2002 50% Instandhaltungskosten übernommen.).

Wichtig ist es, dass ein Vertrag auch die Leistung genau definiert (z. B. die einzuhaltenden Schallschutzwerte, die Bauzeit, die nachfolgenden Renovierungen), damit man sich hinterher gegen Nichterfüllung wehren kann. Wer sich nicht sicher ist, sollte mit dem Vertrag vor einer Zustimmung zur Mietersprechstunde gehen. Nichtmitglieder im BMV können zwar nicht zu den offiziellen Beratungen gehen, sollten sich aber im Wohngebiet besprechen, um keine Fehler zu machen.

Die BauBeCon plant in einer Musterwohnung die Gestaltung der neuen Fenster zu demonstrieren.

Manfred Mocker

## **Mieteraktiv Platanenweg/Willi-Sänger-Straße informiert**

Eine Welle von Mieterhöhungsverlangen röllte wieder durch das Wohngebiet. Nach jedem neuen Mietspiegel trifft das jedes Jahr einen Teil unserer Mieter. Abhängig sind die Erhöhungen von den Forderungen der einzelnen Eigentümer. Das hat trotz dieser Differenzierung zu

einem hohen Niveau der Nettokaltmiete geführt. Und das liefert wiederum Ausgangswerte für den kommenden Mietspiegel.

Daher ist es erforderlich, ständig gegen ungerechtfertigte Forderungen vorzugehen. Auch diesmal waren Mitglieder des Mietervereins und einige Mieter, die Hilfe des Bürgerkomitees in Anspruch nahmen, gut beraten, die Mieterhöhungsverlangen hinsichtlich der Sondermerkmale und der Spanneneinordnung laut Mietspiegel prüfen zu lassen und unbegründete Erhöhungen abzulehnen. Uns ist bisher kein Fall bekannt, der nicht wenigstens zum Teilerfolg geführt hätte. Sollte es in einigen Fällen zu einer Zustimmungsklage der Vermieter wegen der Nichtanerkennung des Sondermerkmals "Modernes Bad" kommen, tritt für die Mitglieder des Mietervereins der Rechtsschutz ein. Mit unserem Widerstand gegen dieses Sondermerkmal wollten wir die Position des Mietervereins bei den Verhandlungen zum Mietspiegel 2009 weiter stärken.

Aus den Auseinandersetzungen sind einige Lehren zu ziehen: Die Mieter sollten darauf achten, dass bei den auf eigene Kosten vorgenommenen Veränderungen der Mietsache Genehmigungen eingeholt und dokumentiert werden. Wiederum hat sich die Mitgliedschaft im Mieterverein gelohnt. Bei einem großen Teil der Mitglieder konnten teils erhebliche Reduzierungen gegenüber dem allgemein geforderten Mietniveau durchgesetzt werden.

Erhard Reddig

## **Neue Balkons?**

Sollen einige Wohnungen im Platanenweg/Willi-Sänger-Straße weitere Balkons erhalten? Gegenwärtig gibt es darüber Diskussionen unter den Mietern. Bis heute sind noch keine Entscheidungen durch die Eigentümergemeinschaften getroffen worden. Laut Auskunft der VEGIS erfolgt dies frühestens im Herbst diesen Jahres. Erst danach werden die Mieter informiert. Erhard Reddig

## Beteiligen Sie sich an den Veranstaltungen im „Jahr des Plänterwaldes“!

Hier die Termine Juni bis August

<p><b>Forstpflge- woche im Plänterwald</b> zum Kennenlernen der Probleme der Waldpflege und zur angemessenen eigenen Mitarbeit für Jung und Alt unter Anleitung der Fachleute vom Forst.</p> <p><b>Woche vom 9. Juni bis 14. Juni</b></p>	<p>Beginn: Montag 9. Juni 10.00 Uhr Treffpunkt Waldschule Revierförster Bartsch erläutert bei einem Waldrundgang die Aufgaben der Waldpflege und Probleme bei der Realisierung. Er benennt konkrete Maßnahmen, bei denen die Mithilfe von Bürgern möglich ist.</p>
	<p>Mittwoch 11. Juni und Donnerstag 12. Juni jeweils 10:00 Uhr: Treffpunkt Waldschule Mithilfe bei Pflegemaßnahmen unter Anleitung von Forstmitarbeitern.</p>
	<p>Freitag 13. Juni 17:30 Uhr: Treffpunkt Waldschule. Mithilfe bei Pflegemaßnahmen unter Anleitung von Waldschul- mitarbeitern. Anschließend: Abschlusstreffen in der Waldschule beim Waldbuffet</p>

22.06.08 / 13-17 Uhr Waldschule	Familiensonntag „Hummelflug und Bienenstich“ mit Imker der KGA „Rathaus Treptow“
------------------------------------	---

Sonntag, 6. Juli 11 Uhr und 13 Uhr ; Anmeldung bei <b>Stiftung Natur- schutz</b> gegen Gebühr erforderlich	Beteiligung am „Langer Tag der Stadtnatur 2008“: <i>Exkursionen in den Naturraum des früheren „Spreeparks“ im Jahr des Plänterwaldes 2008</i>
---	--

18. Juli 08 15.00 Uhr Treffpunkt Waldschule	<b>Botanische Wanderung</b> durch den Plänterwald mit Herrn Bernd Machatzi vom Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg
--	--

14.08., 21.08. u. 28.08.	<b>Fledermausführungen</b> mit Mitarbeitern der Waldschule <b>Immer</b> :Treffpunkt Waldschule 19 Uhr
--------------------------	--

### Nicht vergessen: **Fotowettbewerb im Jahr des Plänterwaldes 2008:**

1. Wettbewerb: „Mein Plänterwald“ über die Vielfalt der heutigen Beziehungen der  
Menschen zum Plänterwald. 2. Wettbewerb: „Plänterwald - gestern und vorgestern“  
Einsendeschluss 12.09.2008 Einzelheiten zu den Teilnahmebedingungen beim Veranstalter!

**Veranstalter** AG PRO Plänterwald und Kulturring in Berlin e.V./ Kulturbund Treptow  
zusammen mit dem Kulturamt des Bezirks

**Bürgerkomitee Plänterwald** Einige Sprecher: Herr D. Kaldekewitz, Köpenicker Landstr.  
83; Herr K. Mannewitz, Dammweg 69; Herr Dr. M. Mocker, Köpenicker Landstr.109; Herr  
M.Ode, Platanenweg 60; Frau G. Pladerer, Köpenicker Landstr. 107; Herr Dr. E. Reddig,  
Platanenweg 20; Frau I.Wasmund, Willi-Sänger-Str.22.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches **Plänter-**Waldblatt,  
dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee Plänterwald! Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und  
Geldspenden. ----- Satz und Entwurf:M.Mocker